

Rolandsjule aus Sandstein. Besuchtes Sol- und Moorbad. Bedeutender Vieh- und Kornhandel. Ausfuhrschlachtereie und Meiereie. Wattenfabrik, Gerbereie und Leimfiedereie. Ziegeleien.

Außerdem sind zu erwahnen die Kirchdorfer Kalkenkirchen, mit Altona durch eine Sekundarbahn verbunden, 1011 E., und Bornhoved (vergl. Kap. V, 5!), 819 E.

3. Kreis Pinneberg.

Pinneberg, an der l. Seite der Pinnau, am N.-Rande eines namentlich wegen seines Unterholzes sehr beliebten Waldes und zugleich an der Eisenbahn Altona-Kiel gelegen, 3699 E.

Im Sommer wegen des schonen Geholzes viel von Fremden aufgesucht, besonders von Hamburgern und Altonaern. In kirchlicher Beziehung gehorte die Stadt fruher zu dem nahe gelegenen Dorfe Kelling, jetzt (seit 1890) hat sie zwar einen eigenen Geistlichen, aber keine Kirche. Union-Eisenwerk (mehrere 100 Arbeiter), Eisengiehereie, Maschinenfabrik, Dampfesselfabrik, Posamentierfabrik, Haartuchfabrik, Dampffarberei u. s. w. Die Schifffahrt auf der Pinnau beschrankt sich hauptsachlich auf Baustein- und Dungmittelfrachten. Eisen-, Blech- und Posamentierwaren die Haupthandelsartikel.

Elmsborn, an der Kruckau, an der Eisenbahn Altona-Kiel sowie Altona-Wamdrup gelegen und zugleich Ausgangspunkt der großen Marschbahn Elmsborn-Bluckstadt-Hvidding, 9752 E.

Der neue Friedhof mit seinen parkartigen Anlagen ist eine Zierde der Stadt. Wegen 50 Gerbereien und zahlreiche Schuhwarenwerkstatten, unter denen einige 50 und mehr Arbeiter beschaftigen, mehrere Gruymachereien und Malzereien, Brauereien und viele andere Fabrikanlagen. Lebhafter Kornhandel. Zunahme der Schifffahrt auf der Kruckau (Schleppdampfschiffahrts-Gesellschaft). 2 Schiffswerften. Genossenschaftsmeiereie.

uterfen, an der Pinnau, w.n.w. von Pinneberg, durch eine Pferdebahn mit der Eisenbahn Altona-Kiel verbunden, 5323 E.

Das alte Kloster ist jetzt ein adeliges Frauleinstitut. Portland-Cementfabrik. Umfangreicher Klein-Gewerbebetrieb. Lehrerseminar.

Wedel, an der gleichnamigen Au nahe der Elbe und wie Elmsborn und uterfen zwischen Geest und Marsch gelegen, 1931 E.

Rolandsjule. Ziegelei.

Barmstedt, o.n.. von Elmsborn, an der Kruckau, 2940 E.

Bekannt durch seine Schuhwaren. Preparandenanstalt.

Blankenese, auf dem von Hamburg elbabwarts streichenden Hohenzuge malerisch gelegen, 4122 E. Beliebter Ausflugsort der nahen Grostadte Hamburg und Altona; mit letzterer Stadt verbindet die durch prachtige Villen und Parkanlagen geschmuckte, weit bekannte „Flottbeler Chaussee“ (mit herrlichen Ausblicken nach der Elbe). Der Sullberg wird sehr besucht. Außer 2 groeren Dampfschiffen und 26 Seglern, die alle Meere und Gewasser befahren, besitzt Blankenese 81 Hochseefischerfahrzeuge. Haupterwerbsthatigkeit: Seeschifffahrt und Hochseefischerei.

Stellingen-Langensfelde, im N. von Altona, 4173 E., Gerbereie, Ziegeleien, Bleichereien. Butterhandel.

Lokstedt, nahe bei Stellingen, 2673 E., Gartnereien. Villen der Hamburger Kaufleute. Elektrische Straßenbeleuchtung. Außerdem sind zu erwahnen die Dorfer Eidelstedt, zwischen Altona und Pinneberg, 1363 E., mit einer großen Ausfuhrbrauerei, einer Glashutte und Gartnereien, Klein-Flottbek mit der Teufelsbruder Brauerei und Nienstedten mit der Elbschlobrauerei, beide an der Flottbeler Chaussee.

4. Der Stadtkreis Altona umfaßt nur die Stadt Altona.

Altona, anmutig auf und an dem unterelbischen Hohenzuge Holsteins